

Materialien für die Praxis – Fotobildbände, Arbeitsmappen, Gefühlskarten:

alpha nova (2000). Fotomappe Menschen ... Körper ... Bilder. Graz: alpha nova

Diese Fotomappe enthält 48 Bildtafeln A4 und einen Leitfaden in deutsch/englisch für die Aufklärung und sexualpädagogische Begleitung. Eine anschauliche Bildermappe zum Thema Körper, Nacktheit und Sexualität, die als Fotomappe unter <http://www.alphanova.at/index.php?id=65> bestellt werden kann.

alpha nova (2000). Arbeitsmappe. Für Aufklärung und sexualpädagogische Begleitung, 45 Arbeitsblätter. Graz: alpha nova.

Die Zeichnungen in dieser Mappe unterstützen die Klient*innen bei der Bestimmung des Standortes ihres Wissens über Sexualität, u.a. zu den Themen ... wie ich mir meine Freundin / meinen Freund vorstelle, ... wenn Frauen die Regel haben, ... wenn Männer einen Samenerguss haben, ... Geschlechtsverkehr haben heißt ... oder ... eine Schwangerschaft verhüten heißt ...

Bestellbar unter <http://www.alphanova.at/index.php?id=69>

alpha nova(2000). Arbeitsmappe. Für empowerment-zentrierte Arbeit, 33 Arbeitsblätter. Graz: alpha nova.

Die Arbeitsmappe unterstützt Menschen mit Lernschwierigkeiten bei der persönlichen Standortbestimmung sowie bei Zielfindung und Reflexion: In der ersten Phase dienen die Arbeitsblätter dazu, selbst- und fremdbestimmte Abläufe im Alltag bewusst zu machen und die eigenen Fähigkeiten, Wünsche und Vorstellungen zu erkennen und zu zeigen; in der zweiten Phase unterstützen sie die Umsetzung von Zielen auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Leben.

Bestellbar unter <http://www.alphanova.at/index.php?id=69>

Albrecht, Anette, Emmerich, Anette & Schmidt, Heike. Geschlecht: Behindert, Merkmal: Frau

Fotobildband zur Fotoausstellung

Bezugsadresse E-Mail: bibez@metronet.de

<http://www.katrin-raabe.de/bibez/zukunft/fotoausstellungen/geschlecht.html>

Donna Vita (2006). ColorCards Emotions – Gefühle. 48 farbige DinA5-Karten – Mehrsprachige Anleitung. München: Donna Vita.

<http://www.donnavita.de>; Bestellnr: D26107

Bosch, Erik / Suykerbuyk, Ellen: Von Kopf bis Fuß. Arnhem: Bosch & Suykerbuyk Trainingscentrum B.V.

weitere Informationen und Bestellung unter <http://www.bosch-suykerbuyk.com>

Aufklärungsmappe mit 96 Bildern zu vielen Situationen und Themen in Sexualität und Partnerschaft. Teils computeranimierte Bilder, teils Fotomontagen, sehr direkt und anschaulich, großes Format. Über die Ästhetik der Bilder lässt sich streiten, die Mappe ist aber gut einsetzbar in der sexualpädagogische Arbeit.

Rapp, Conny (2004): Außergewöhnliche Kinder mit Down Syndrom und ihre Mütter. Neumünster: Paranus Verlag.

Der Bildband „Außergewöhnlich“ portraitiert fünfzehn Mütter mit ihren Kindern. Die Bilder erzählen viel, aber nicht alles. Deshalb hat jede Mutter eine kleine Geschichte geschrieben.

Wenk, Conny (2008): Außergewöhnlich: Väterglück. Kinder mit Down-Syndrom und ihre Väter. Neumünster: Paranus Verlag.

In diesem Bildband werden 22 Väter und ihre Kinder mit Down-Syndrom porträtiert. Liebevolle Bilder werden ergänzt durch die Texte und Gedanken der Väter.

Reichling, Ursula (1994). Hallo, wie geht es Dir? Gefühle ausdrücken lernen. Set mit 72 vierfarbigen Bildkärtchen, Ideenheft und Kopiervorlagen. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.

Materialien für die Praxis – Aufklärungsbroschüren in Leichter Sprache:

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. (2007). Liebe(r) selbstbestimmt – Ein Buch über Liebe, Sexualität und Kinderkriegen für Menschen mit Behinderungen. Bonn: AWO Bundesverband e.V.

Broschüre in Leichter Sprache, erhältlich als pdf-Download unter http://www.awo-schwanger.de/lieb_selbst2.html oder als Direktlink unter http://www.awo-schwanger.de/07-08-22_Broschuere_final.pdf

Leben mit Handicaps e.V. (2010). Wegweiser Schwangerschaft. Hinweise in Leichter Sprache.

Broschüre in Leichter Sprache zum Thema Schwangerschaft.
Als pdf verfügbar unter www.leben-mit-handicaps.de

Leben mit Handicaps e.V. (2012). Wegweiser Familienplanung.

Ein Ratgeber für Menschen mit Behinderung oder chronisch Kranke zu den Themen Schwangerschaft und Verhütung in Leichter Sprache.

Als pdf verfügbar unter www.leben-mit-handicaps.de

Lebenshilfe Bremen e.V. (2011). Ich wünsche mir ein Kind! Ich bin schwanger! Ich habe ein Kind. Welche Hilfe kann ich bekommen? Ein Heft in Leichter Sprache. Bremen: Lebenshilfe Bremen e.V.

Zu beziehen unter Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Bremen e.V., Waller Heerstr. 55, 28217 Bremen; E-Mail: zentrale@lebenshilfe-bremen.de; Tel.: 0421 - 38 77 70; Preis: 6 Euro

Lebenshilfe Dresden e.V. (2012). Elternratgeber. Unser Baby von der Geburt bis zum 1. Geburtstag. Dresden: Lebenshilfe Dresden e.V.; ausgezeichnet mit dem Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis 2012 (Hermine-Albers-Preis)

Zu beziehen unter Lebenshilfe Dresden, WfbM Radebeul, Meißner Straße 43, 01445 Radebeul;
Tel.: 0351 - 65 56 34 38; E-Mail: wfbm.druckerei@lebenshilfe-dresden.de. Preis: 19,80 Euro (zzgl. Porto)

Limita (2006). Alles Liebe? Comicbuch + Begleitheft. Luzern: interact-Verlag.

Erhältlich bei <http://www.limita-zh.ch>

mixed pickles e.V. (Hrsg.) (2008). Liebe, Lust und Stress. Eine Broschüre für Mädchen und junge Frauen in leichter Sprache. Lübeck: mixed pickles e.V.

Teil 1 – Mein Körper.

Teil 2 – Sexualität.

Teil 3 – Wie ein Kind entsteht.

mittendrin e.V. & mixed pickles e.V. (Hrsg.) (2009). James liebt ... Eine Broschüre für Jungen und junge Männer in leichter Sprache.

Alle vier Aufklärungsbroschüren in leichter Sprache, zu beziehen unter mixed pickles e. V., Schwartauer Allee 10, 23554 Lübeck, Tel. 0451-7021640;

E-Mail: info@mixedpickles-ev.de; Schutzgebühr jeweils 2 Euro;

auch als pdf erhältlich unter <http://www.mixedpickles-ev.de/projekte/projekte.htm#liebe>

pro familia Landesverband Hessen e.V. (Hrsg.) (2009).

Julia ist eine Frau – Peter ist ein Mann. / Julia und Peter entdecken ihre Lust. / Julia und Peter werden ein Paar.

Frankfurt a.M.: pro familia Landesverband Hessen e.V.

Diese Aufklärungshefte sind für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung als Aufklärungsmaterial gedacht. Sie können von Ihnen alleine oder im Anschluss an Aufklärungseinheiten selbstständig durcharbeiten und somit ihr Wissen verfestigen. Viele Bilder, wenig Text, zu beziehen unter

<http://www.profamilia.de/angebote-vor-ort/hessen/landesverband-hessen/broschueren/julia-und-peter.html>

Schutzgebühr 1,50 Euro

pro familia: Sexualität- Was sind unsere Rechte? (in leichter Sprache) 2014

Download unter:

http://www.profamilia.de/fileadmin/publikationen/Reihe_Verhuetungsmethoden/sexualitaet_was_sind_unser_e_rechte_leichte_sprache.pdf

pro familia: Liebe und Sexualität- Fragen und Antworten (in leichter Sprache) 2015

http://www.profamilia.de/fileadmin/publikationen/Reihe_Leichte_Sprache/Bro_Liebe_Sexualitaet_leichte_Sprache_2014.pdf

pro familia: Verhütung (in leichter Sprache) 2015

http://www.profamilia.de/fileadmin/publikationen/Reihe_Leichte_Sprache/Bro_Verhuetung_leichte_Sprache_2014.pdf

Materialien für die Praxis – Lesestoff

Laurin, Kornelia (2013). Sebi will spielen. Eine Geschichte zum Lesen und Vorlesen. Klagenfurt: Heyn Verlag.

„In der Welt von Sebi, einem Kind mit Behinderung, muss alles „gaaaanz laaaaangsam“ gehen. Immerhin ist es auch ziemlich anstrengend, gleichzeitig zehn, fünf und zwei Jahre alt zu sein. Doch wie kann das überhaupt sein und wie nimmt Sebi eigentlich seine Umgebung wahr? Wie hört, sieht und fühlt er? All dies erfährt man in diesem Buch, in dem Sebis Mama über seinen Alltag und seine Lieblingsbeschäftigungen erzählt.

Kornelia Laurin, die sich mit dieser Geschichte gegen 26 andere Autoren und Autorinnen durchgesetzt und den Kinderbuchpreis 2013 des Landes Kärnten gewonnen hat, will dabei helfen, Berührungängste abzubauen. Mit ihren bildhaften, liebenswerten und stets einfühlsamen Schilderungen gibt sie Kindern ein hilfreiches Werkzeug für den Umgang mit „speziellen“ Mitmenschen in die Hand, spielt doch das Thema Inklusion eine immer zentralere Rolle in unserer Gesellschaft.“

(Quelle: http://www.verlagheyne.at/buch/detail/sebi_will_spielen/beschreibung; Stand 21.08.2013)

Geihs, Steffi (2012). Tina ist verliebt. Erzählung für Jugendliche und junge Erwachsene mit einer geistigen Behinderung. München: Allitera-Verlag.

„Tina, ein siebzehnjähriges Mädchen, verliebt sich in ihren Klassenkameraden Paul, der wie sie eine geistige Behinderung hat. Sie durchlebt all die Irrungen und Wirrungen, die damit einhergehen – bis zum Happy End. Das Besondere an der witzigen und warmherzigen Geschichte: Sie ist in punkto Stil, Aufbau und Darstellung speziell für Jugendliche und junge Erwachsene mit einer geistigen Behinderung geschrieben – eine Personengruppe, für die es ansonsten kaum Literatur gibt.“

(Beschreibung des Verlags; URL <http://www.allitera.de/Geihs,+Steffi%3ATina+ist+verliebt+Allitera+978-3-86906-190-0+t.html>)

Weitere Bücher: „Tina hat Liebeskummer“, „Tina hat einen Freund“, „Tina in Gefahr“

Anna und Tommy und die Anatomie (2009) von Rosamel, Godeleine de ; Guibert, Françoise de
Figuren-Pappband- Körper Mann/Frau, 32 Seiten mit zahlreichen bunten Bildern, ab 3 Jahren,
ISBN-Nr.: 9783941087552, Verlag: Jacoby & Stuart, 16,95 EUR

Was ist der Unterschied zwischen Mann und Frau? Wozu muss man eigentlich atmen? Was passiert mit dem, was man isst? Es hilft, schwierige Zusammenhänge ganz einfach zu erklären.

Schicht für Schicht entdecken Kinder beim Aufblättern des Buches den männlichen und den weiblichen Körper und lernen durch Anna und Tommy die wichtigsten Funktionen des Körpers kennen. Klare Illustrationen und prägnante Erklärungen helfen ihnen zu verstehen, wofür es Muskeln und Knochen gibt, welche Aufgabe die inneren und die Sinnesorgane haben und wie ein Baby entsteht und heranwächst.

Vorgestellt werden: Haut, Haare, Muskeln und Skelett, Nervensystem, Gehirn, Atmung, Verdauungssystem und Fortpflanzung. Spielerische Fragen laden dazu ein, das neu erworbene Wissen gleich am eigenen Körper zu überprüfen.

<http://www.jacobystuart.de/buecher-von-jacoby-stuart/kinderbuch/bilderbuch/anna-und-tommi-und-die-anatomie/>

Materialien für die Praxis – Fachbücher und Methoden

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. (2006). Liebe(r) selbstbestimmt. Praxisleitfaden für die psychosoziale Beratung und sexualpädagogische Arbeit für Menschen mit Behinderung. Bonn: AWO Bundesverband e.V.
Erhältlich unter verlag@awobu.awo.org; Bestellnummer 03063; Verlagsprogramm als pdf unter <http://www.awo.org/awo-shop.html>

Bosch, Erik / Ellen Suykerbuyk (2006): Aufklärung - Die Kunst der Vermittlung. Methodik der sexuellen Aufklärung bei Menschen mit einer geistigen Behinderung. Weinheim: Juventa.
In diesem Buch wird praxisbezogen erklärt, wie Menschen mit einer geistigen Behinderung sexuelle Aufklärung vermittelt werden kann.

Bosch, Erik (2004): Sexualität und Beziehungen bei Menschen mit einer geistigen Behinderung. Marburg: Lebenshilfe-Verlag.
Ein Buch über Grundhaltung und Sichtweisen in der (sexualpädagogischen) Arbeit mit Menschen mit einer geistigen Behinderung.

Bosch, Erik (2005). Wir wollen nur euer Bestes. Die Bedeutung der kritischen Selbstreflexion in der Begegnung mit geistig behinderten Menschen. Marburg: Lebenshilfe-Verlag.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2009). Körperwissen und Verhütung. Präventionsmappe. Text- und Bildtafeln. Zur Information und Beratung. Für Menschen verschiedener Kulturen. Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).
Weitere Infos und Bestellung unter <http://www.bzga.de/infomaterialien/sexualaufklaerung/praeventionsmappe-koerperwissen-und-verhuetzung/> oder als pdf-Download unter <http://www.sexualaufklaerung.de/index.php?docid=1460>

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA 2015) Konzept: Sexualaufklärung von Menschen mit Beeinträchtigungen. Weitere Infos und Bestellung unter <https://publikationen.sexualaufklaerung.de/index.php?docid=3482>

Bundesvereinigung Lebenshilfe (Hrsg.) (2009): Sexualpädagogische Materialien für die Arbeit mit geistig behinderten Menschen. 5. Aufl. Weinheim: Beltz.
Dieses Buch enthält Grundlegendes über die Sexualität von Menschen mit einer geistigen Behinderung und bietet im Praxisteil 18 Themenbereiche der Sexualerziehung mit entsprechenden Materialien an.

Clausen, J. & Herrath, F. (Hrsg.)(2013). Sexualität leben ohne Behinderung. Das Menschenrecht auf Sexualität. Stuttgart: Kohlhammer.

Ehlers, Cathrin (2006): Sexualerziehung bei Jugendlichen mit körperlicher und geistiger Behinderung. Neuenkirchen: Persen-Verlag.
Sehr praktische Unterrichtshilfen und Anregungen für den Sexualekundeunterricht mit Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit einer körperlichen und/oder leichten geistigen Beeinträchtigung.

Friske, Andrea (1995). Als Frau geistig behindert – Ansätze zu frauen-orientiertem heilpädagogischen Handeln. München: Ernst Reinhardt Verlag (nur als ebook erhältlich: <http://reinhartverlag.de/en/titel/4099/>)

Henning, A.-M. & Bremer-Olszewski, T. (2012). Make Love. Ein Aufklärungsbuch. Berlin: Rogner & Bernhard.
Materialien und Methoden für die sexualpädagogische Arbeit mit behinderten Menschen.

Hulsegge, J. & Verheul, A. (2001): Snoezelen. Eine andere Welt. Marburg: Lebenshilfe-Verlag.
Im Buch sind Tipps und Hilfestellung enthalten, die dazu beitragen, die Körperwahrnehmung bei Menschen mit Beeinträchtigungen zu fördern.

Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen(Hrsg.)(2000). Wie andere auch. Materialien für die sexualpädagogische Arbeit mit Behinderten. Hannover: Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen.
Weitere Infos und Bezugsadresse unter <http://forum.sexualaufklaerung.de/index.php?docid=679>

Mertnes, Krista (2004): Snoezelen. Eine Einführung in die Praxis. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.
Im Buch sind Tipps und Hilfestellung enthalten, die dazu beitragen, die Körperwahrnehmung bei Menschen mit Beeinträchtigungen zu fördern.

Ortland, Barbara (2009). Behinderung als Thema in der Sexualerziehung. Unterrichtsbausteine und Materialien. Methodenbuch mit Vorlagen auf CD. Buxtehude: Persen-Verlag.

Schütz, E. E. / Kimmich T. (2001): Körper und Sexualität. Entdecken, verstehen, sinnlich vermitteln. Zürich: Atlantis/pro juventute.
Das Autorenteam bietet Erwachsenen Anregungen an, um mit Kindern und Jugendlichen über das Thema „Sexualität“ ins Gespräch zu kommen.

Schmetz, Ditmar & Stöppler, Reinhilde (2007). Förderschwerpunkt Liebe. Sexualpädagogische Bildungsangebote für Menschen mit kognitivem Förderbedarf. Methodenbuch mit Vorlagen auf CD. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.

Raul Krauthausen/Behindertenaktivist: im Gespräch über Sexualität und Behinderung –speziell Körperbehinderung

<https://www.youtube.com/watch?v=usQkpGbjmJU>

<http://raul.de/leben-mit-behinderung/10-missverstandnisse-uber-sex-und-behinderung/>

Klaus Birnstiel, Behinderung und Sexualität: Zwischen Tabu und Obsession

«Menschen mit einer Behinderung sind heutzutage vielleicht die größte Gruppe sexuell Unterdrückter», sagt Klaus Birnstiel. Der Juniorprofessor für neue deutsche Literaturwissenschaften hat seit seiner Geburt eine seltene Muskelerkrankung. Deswegen sitzt er im Rollstuhl und eine Atemmaschine unterstützt seine Lunge.
Interview:

<https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/wochenende-gesellschaft/behinderung-und-sexualitaet-zwischen-totschweigen-und->

[totreden?utm_source=Newsletter+von+Raul+Krauthausen&utm_campaign=983f735276-RSS_EMAIL_CAMPAIGN&utm_medium=email&utm_term=0_be8174150d-983f735276-311948965&mc_cid=983f735276&mc_eid=c5d74b45dc](https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/wochenende-gesellschaft/behinderung-und-sexualitaet-zwischen-totschweigen-und-totreden?utm_source=Newsletter+von+Raul+Krauthausen&utm_campaign=983f735276-RSS_EMAIL_CAMPAIGN&utm_medium=email&utm_term=0_be8174150d-983f735276-311948965&mc_cid=983f735276&mc_eid=c5d74b45dc)

Leichte Sprache

Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V. (2008). Das neue Wörterbuch für Leichte Sprache.

Kassel: Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V.

Weitere Infos und Bestellung unter <http://www.people1.de/shop/index.php>

Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V. (2009) Das gibt es schon in Leichter Sprache. Eine Liste mit allen Texten, die wir kennen. Kassel: Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V.

Liste mit Büchern, Heften und Internetseiten in Leichter Sprache. zusammengestellt von Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V.

Kostenloser Download unter <http://www.people1.de/pdf/Buecherliste.pdf>

Lebenshilfe Bremen e.V. (o.J.). Kriterien Leichte Sprache. Bremen: Büro für Leichte Sprache.

als pdf-Dokument verfügbar unter

http://valere.han-solo.net/lebenshilfe/html/content.php?mainID=3&subID=23&font_size=100&easy=0

Lebenshilfe Bremen e.V. Bilder für die Leichte Sprache.

Zur Leichten Sprache gehören Bilder. Mit Bildern kann man Texte besser verstehen. Und für Texte in Leichter Sprache braucht man gute Bilder. Darum hat das Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen ein Buch gemacht: "Leichte Sprache. Die Bilder". Mehr als 500 Bilder auf der beigelegten DVD veranschaulichen Begriffe wie Ehren-Amt, Frisör oder Kündigung. Sie können das Buch bei der Lebenshilfe Bremen bestellen.

http://valere.hansolo.net/lebenshilfe/html/content.php?mainID=3&subID=23&subsubID=55&font_size=100&easy=0

bff Leichte Sprache Bilderset: Hilfsmittel für die Beratung von Frauen und Mädchen

mit Lernschwierigkeiten oder sogenannter geistiger Behinderung, gehörlose oder sprachbehinderte Frauen und Mädchen. Es gibt 60 unterschiedliche Motive, die in 8 verschiedene Kategorien eingeteilt sind: Gefühle, Situationen, Personen, Liebe/Sex, Beratung, Gewalt, Justiz/Polizei, Sonstiges. Die Karten können auch unabhängig von diesen Kategorien genutzt werden. 29.- €, zu bestellen bei

https://www.frauen-gegen-gewalt.de/tl_files/bilder/bestellmaterial/Bilderset%20Leichte%20Sprache.pdf

Zanzu.de - das neue Webportal der BZgA bietet Informationen zur sexuellen Gesundheit u.a. in 13 Sprachen

(in leichter Sprache, in Gebärdensprache, Hörfunktion) Das Portal wurde von der BZgA in Kooperation mit der belgischen Nichtregierungsorganisation Sensoa erarbeitet mit Blick auf das Thema der sexuellen und reproduktiven Gesundheit von Menschen mit Migrationshintergrund. Ein nationales und internationales Beratungsgremium, in dem auch die WHO vertreten ist, hat das Projekt begleitet.

<http://www.zanzu.de/de> bietet anschauliche Informationen zu sexueller Gesundheit und erleichtert damit die Kommunikation über sensible Themen. (ab Februar 2016)

Der Hebammenverband hat Materialien rund um die Schwangerschaft zusammengestellt, die heruntergeladen und kostenlos bestellt werden können.

<https://www.hebammenverband.de/aktuell/fluechtlinge/>

Dort finden sich Informationen mit Bildern, Piktogrammen in einfacher Sprache, die als Arbeitsblätter hergenommen werden können.

<http://www.fruehehilfen.de/serviceangebote-des-nzfh/materialien/publikationen/nest-material/nest-aufbau-und-inhalte/modul-gesundheit/themenbereich-schwangerschaft-geburt-und-danach/>

Die Seite mit den Themen im Überblick

<http://www.fruehehilfen.de/serviceangebote-des-nzfh/materialien/publikationen/nest-material/filtermodul/>

z.B. Mama, Papa und Kind

<https://www.fruehehilfen.de/serviceangebote-des-nzfh/materialien/publikationen/nest-material/nest-aufbau-und-inhalte/modul-kind-und-eltern/themenbereich-mama-papa-und-kind/>

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Beratung&Geburt- leichte Sprache

<https://www.geburt-vertraulich.de/service-menue/leichte-sprache/>

Aktuelle Studien, Fachartikel, Reader und Bücher – Fachkräfte

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung/BZgA (Hrsg.)(2010). Sexualität und Behinderung. Köln: BZgA.

Forum Sexuaufklärung 1- 2010; als PDF erhältlich sowie bestellbar unter

<http://www.bzga.de/infomaterialien/forum-sexuaufklaerung/forum-sexuaufklaerung-heft-1-2010-sexualitaet-und-behinderung>

FORUM Heft 1-2017: Sexualität und Behinderung. als PDF erhältlich sowie bestellbar unter

<https://www.bzga.de/infomaterialien/forum-sexuaufklaerung/?idx=2993>

BZgA: Sexuaufklärung von Menschen mit Beeinträchtigung- Konzept (2015)

<https://publikationen.sexuaufklaerung.de/index.php?docid=3482>

Delisle, Birgit, Haselbacher, Gerhard & Weissenrieder, Nikolaus (Hrsg.) (2003). Schluss mit Lust und Liebe? Sexualität bei chronischen Krankheiten und Körperbehinderungen. München: Reinhardt Verlag

Nur als ebook verfügbar.

Dobslaw, Gudrun (2010). Sexualität bei Menschen mit geistiger Behinderung. Band 23

Dokumentation der Arbeitstagung der DGSGb am 05.03.2010 in Kassel

Bezugsadresse: www.dgsgb.de über Materialien

http://www.dgsgb.de/index.php?section=Band_23

Janz, Frauke/ Terfloth, Karin (Hrsg.) (2009): Empirische Forschung im Kontext geistiger Behinderung. Heidelberg: Universitätsverlag Winter

Die Beiträge thematisieren die übergeordneten Fragen zur Forschung für Menschen mit geistiger bzw. schwerer und mehrfacher Behinderung und die Möglichkeiten der partizipativen Forschung. Zudem werden Beispiele aktueller Forschungsarbeiten zur Lebenssituation dieser Menschen präsentiert und diskutiert.

Leue-Käding, Susan (2004): Sexualität und Partnerschaft bei Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung. Probleme und Möglichkeiten einer Enttabuisierung. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.

Die Autorin nimmt sich des Themas aus dem Blickwinkel der direkt Betroffenen an und schließt damit eine Lücke in der bisherigen Betrachtung des Themas.

pro familia NRW (Hrsg.) (2005): Sexualität und geistige Behinderung.

Reader mit aktuellen Fachtexten für Multiplikator*innen. Wuppertal: pro familia LV Nordrhein-Westfalen.

Der Reader greift aktuelle Themen auf und informiert über den aktuellen Kenntnisstand aus Theorie und Praxis.

<http://www.profamilia.de/publikation-forum-onlineberatung/publikationen/publikationen/fachpersonal/paedagogik.html>

pro familia Bundesverband (Hrsg.)(2011). Sexualität und geistige Behinderung. Broschüre. Frankfurt a.M.: pro familia.

<http://www.profamilia.de/publikation-forum-onlineberatung/publikationen/publikationen/pro-familia/thema-behinderung.html>

pro familia Bundesverband (Hrsg.): Sexualität und körperliche Behinderung. Broschüre.

Frankfurt a.M.: pro familia.

<http://www.profamilia.de/publikation-forum-onlineberatung/publikationen/publikationen/pro-familia/thema-behinderung.html>

pro familia e.V. (2008). Liebe haben. Sexualität und geistige Behinderung. Reader zur Fachtagung 22.11.2008.

Singen: pro familia.

<http://www.profamilia.de/publikation-forum-onlineberatung/publikationen/publikationen/fachpersonal/paedagogik.html>

pro familia Niedersachsen e. V. Sexualität und geistige Behinderung. Empfehlungen zur sexualpädagogischen Konzeption 2000. Hannover: pro familia Landesverband Niedersachsen e.V. & Lebenshilfe Landesverband Niedersachsen e.V.

Download unter <http://www.lebenshilfe-nds.de/lv/dokumente/publikationen/BroschuereSuB.pdf>

Rattay, Thomas (Jugendnetzwerk Lambda) (2007): Volle Fahrt voraus – Schwule und Lesben mit Behinderung. Berlin: Querverlag.

Doppelt anders – doppelt gefordert. Das Interview-Projekt mit betroffenen Jugendlichen und Erwachsenen gibt anschaulich Einblicke in den Alltag mit Verschiedenheit und den daraus resultierenden zusätzlichen Belastungen zu leben.

Spastikerhilfe Berlin eG. (Hrsg.) (2009). Behinderung und Sexualität.

Die vollständige Broschüre zu beziehen über:

Martin Rothaug - AG Behinderung und Sexualität

Ollenhauer Straße 41/42, 13403 Berlin

Telefon (030) 22 500-4529

Telefax (030) 22 500-4511

rothaug.m(at)spastikerhilfe.de

<http://www.spastikerhilfe-berlin-eg.de/index.php?id=199>

Sandfort, Lothar (2002): Hautnah. Neue Wege der Sexualität behinderter Menschen. Neu-Ulm: AG SPAK-Bücher

Dieser „Reiseführer in Sachen Erotik“ knüpft nicht an Vorurteile an, sondern zeigt Probleme und Lösungen auf. Partnerschaft und Sexualität sind wichtige Lebenserfahrungen, die einen Emanzipationsschub in der Behindertenbewegung einleiten werden.

Sarimski, Klaus (2005). Psychische Störungen bei behinderten Kindern und Jugendlichen. Göttingen: Hogrefe.

Senckel, Barbara(1999). Mit geistig Behinderten leben und arbeiten. München: Verlag C.H. Beck.

Theunissen, Georg / Kulig, Wolfram / Schirbort, Kerstin (Hrsg.) (2007): Handlexikon Geistige Behinderung. Stuttgart: Kohlhammer

Dieses Handlexikon bietet umfassende Informationen mit den Stichpunkten von A bis Z zu allen behinderungsspezifischen Fragestellungen. Es bietet eine wissenschaftliche Orientierungshilfe und greift auch sexualpädagogisch relevante Themen auf.

Walter, Joachim (Hrsg.) (1992): Sexualität und geistige Behinderung. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.

Ein sehr umfangreiches Werk über den Gesamtzusammenhang „Sexualität und geistige Behinderung“. Dieses Buch gilt als Klassiker zum Thema. Der Autor setzt sich seit langem für die Verbesserung im Umgang mit Sexualität in Einrichtungen der Behindertenhilfe in Deutschland ein.

Buch vergriffen, Vortrag zum gleichen Thema verfügbar unter

<http://bidok.uibk.ac.at/library/walter-sexualitaet.html>

Aktuelle Studien, Fachartikel, Reader und Bücher – Elternschaft und Behinderung

Dobslaw, Gudrun/Meir, Stefan (2010): Kinderwunsch und Elternschaft von Menschen mit geistiger Behinderung. Dokumentation der Arbeitstagung der DGSGB am 4.12.2009 in Kassel. Berlin Band 22, bestellbar unter <http://www.dgsgb.de/index.php?section=Band 22>

Hermes, Gisela (2004): Behinderung und Elternschaft leben. Kein Widerspruch. Neu-Ulm: AG SPAK Bücher
Eine Studie zum Unterstützungsbedarf körper- und sinnesbehinderter Eltern in Deutschland

Kreisz, Lisa (2009): Wenn Mama und Papa anders sind. Sozialethische Betrachtung der Elternschaft von Menschen mit geistiger Behinderung. Marburg: Tectum.
Ein Leitfaden fasst die wichtigsten Informationen bezüglich einer Elternschaft von Menschen mit geistiger Behinderung zusammen.

Landesjugendamt des Landes Brandenburg (Hrsg.) (2008). Fachliche Grundlagen der Beratungstätigkeit des Landesjugendamtes zur Verfahrensweise im Rahmen der Begleitung und Förderung von Eltern mit geistiger Behinderung bei der Pflege, Betreuung und Erziehung ihrer Kinder. Bernau: LJA Brandenburg.
Als pdf-Dokument verfügbar unter <http://www.lja.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb2.c.486272.de>

Lenz, Albert et al. (2010): Familie leben trotz intellektueller Beeinträchtigung. Begleitete Elternschaft in der Praxis. Freiburg: Lambertus.
Das Projekt „Begleitete Elternschaft“ richtet sich an (werdende) Eltern mit intellektueller Beeinträchtigung, die als Familie mit ihren Kindern in der eigenen Wohnung zusammenleben wollen, hierfür aber Unterstützung benötigen.

Pixa-Kettner, Ursula (2008): Tabu oder Normalität? Eltern mit geistiger Behinderung und ihre Kinder. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.
Das Werk gibt einen umfassenden Einblick in den aktuellen Stand der Fachdiskussion zur Elternschaft von Menschen mit geistiger Behinderung und bietet konkrete Anhaltspunkte zu konzeptionellen und praktischen Weiterentwicklungen der familienbegleitenden Unterstützungsstrukturen.

Vlasak, A. (2006). Möglichkeiten und Grenzen des Zusammenlebens von Eltern mit geistiger Behinderung und ihren Kindern in Einrichtungen der Eingliederungshilfe / Jugendhilfe im Land Brandenburg. Elterliche Kompetenz und Kindeswohl. Oranienburg: Lebenshilfe e.V.
Als PDF Dokument verfügbar unter <http://www.lja.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb2.c.486272.de>

Zinsmeister, J. (2006). Staatliche Unterstützung behinderter Mütter und Väter bei der Erfüllung ihres Erziehungsauftrages. Rechtsgutachten im Auftrag des Netzwerks behinderter Frauen Berlin e.V. mit Unterstützung der Aktion Mensch.
Als PDF erhältlich unter <http://www.elternassistenz.de/doku/rechtsgutachten.pdf>

Empfehlungen des Deutschen Vereins für eine praxisgerechte Unterstützung von Eltern mit Beeinträchtigung und deren Kinder. (2014)

Der Deutsche Verein hat die angehängten Empfehlungen veröffentlicht. Diese richten sich vornehmlich an die öffentlichen Träger der Eingliederungshilfe und der Jugendhilfe, könnten aber auch für freie Träger Argumentationshilfen bieten in der Diskussion um Zuständigkeitsfragen.

Als PDF erhältlich unter:

http://www.deutscher-verein.de/05-empfehlungen/empfehlungen_archiv/2014/DV-32-13-Elternassistenz

Aktuelle Studien, Fachartikel, Reader und Bücher – Sexuelle Gewalt

Amyna e. V. (2008). Sexualisierte Gewalt verhindern - Selbstbestimmung ermöglichen. München: Amyna e. V.

Bosch, Erik & Suykerbuyk, Ellen(2010). Begleitung sexuell missbrauchter Menschen mit geistiger Behinderung. Arnhem: Bosch & Suykerbuyk Trainingscentrum B.V.

Weitere Informationen hierzu unter <http://www.konzeptbildung.net/>

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2012): Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland.

Die Ergebnisse der repräsentativen Studie werden kompakt auf ca. 60 Seiten vorgestellt, dabei bilden die Kapitel "Psychische, körperliche und sexuelle Gewalt" sowie "Diskriminierung und strukturelle Gewalt" den Schwerpunkt der dargestellten Ergebnisse.

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationen,did=186150.html>

Fegert, Jörg & Wolff, Mechthild (Hrsg.) (2006). Sexueller Missbrauch durch Professionelle in Institutionen. Prävention und Intervention. Ein Werkbuch. Weinheim: Juventa.

Lebenshilfe, Frauennotruf Kiel u.a. : Leitfaden für Fachkräfte in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung: Überlegt handeln im Umgang mit sexueller Gewalt

Download: <http://www.frauennotruf-mainz.de/downloads/ueberlegt-handeln.pdf>

Der Paritätische: Wege aus der Gewalt für Frauen mit Behinderung. Stop: Das will ich nicht. Internetseite ist für alle Menschen, die etwas über Gewalt wissen wollen. Weil sie schon einmal Gewalt erlebt haben. Oder weil sie nicht sicher sind, ob das, was mit ihnen gemacht wird, Gewalt ist. www.wege-aus-der-gewalt.de

Aktuelle Studien, Fachartikel, Reader und Bücher – Sexualassistenz

pro familia Bundesverband e.V. (Hrsg.)(2005): Expertise Sexuelle Assistenz für Frauen und Männer mit Behinderung. Frankfurt a.M.: pro familia Bundesverband e.V.

http://www.profamilia.de/fileadmin/publikationen/Fachpublikationen/expertise_sexuelle_assistenz.pdf

Umfangreiche Expertise zur Rechtslage in Bezug auf Sexualassistenz bei Menschen mit Behinderungen in Europa sowie ausführliche Darstellung der rechtlichen Grundlagen, Maßgaben und Grenzen der Sexualassistenz in Deutschland.

Walter, Joachim (Hrsg.) (2004): Sexualbegleitung und Sexualassistenz bei Menschen mit Behinderungen.

Heidelberg: Universitätsverlag Winter.

Sexuelle Hilfestellungen ein bislang immer noch tabuisiertes Thema in Deutschland. Dieses Buch bietet Beiträge aus Wissenschaft und Praxis, die zum Nachdenken und Handeln anregen.

Aktuelle Studien, Fachartikel, Reader und Bücher – Rechtliche Grundlagen

Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen (Hrsg.) (2010). Die UN-Behindertenrechtskonvention. Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderung. Berlin: BMAS.

Zu beziehen unter <http://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/a729-un-konvention.html>

Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen (Hrsg.) (2010). Die UN-Behindertenrechtskonvention. Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderung. Leichte Sprache. Berlin: BMAS.

Zu beziehen unter <http://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/a729L-un-konvention-leichte-sprache.html>

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.)(2011). Unser Weg in eine inklusive Gesellschaft. Der Nationale Aktionsplan der Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Berlin: BMAS.

Als PDF oder als Druckversion verfügbar unter

<http://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/a740-aktionsplan-bundesregierung.html>

International Planned Parenthood Federation (IPPF) (Hrsg.) (1996). IPPF Charta der sexuellen und reproduktiven Rechte. London: IPPF.

Als PDF erhältlich unter http://www.profamilia.de/fileadmin/profamilia/ippf_charta.pdf

International Planned Parenthood Federation (IPPF) (Hrsg.) (2009). Sexuelle Rechte. Eine IPPF Erklärung. London: IPPF.

Bestellbar unter

<http://www.profamilia.de/publikation-forum-onlineberatung/publikationen/publikationen/pro-familia/thema-rechte.html>

oder als PDF Dokument unter

http://www.profamilia.de/fileadmin/publikationen/profamilia/IPPF_Deklaration_Sexuelle_Rechte-dt2.pdf

pro familia Bundesverband (Hrsg.) (2013) Sexualität – Was sind unsere Rechte? In Leichter Sprache. Frankfurt a. M.: pro familia Bundesverband e.V.

als PDF-Dokument unter

http://www.profamilia.de/fileadmin/publikationen/Reihe_Verhuetungsmethoden/sexualitaet_was_sind_unsere_rechte_leichte_sprache.pdf

oder bestellbar unter

<http://www.profamilia.de/publikation-forum-onlineberatung/publikationen/publikationen/pro-familia/thema-rechte.html>

Für Eltern von Kindern mit Behinderung

Achilles, Ilse (1990). Was macht Ihr Sohn denn da? Geistige Behinderung und Sexualität. München: Piper Verlag.

Ein Buch über die Erfahrungen von Menschen mit Behinderungen, deren Eltern und Familie.

Deutsches Down-Syndrom Info Center. Down-Syndrom und ich. Grundlegende Informationen für Betroffene zum Thema Down-Syndrom; www.ds-infocenter.de

Tidemand-Andersen, Caroline (2011). Sind wir Jugendliche oder haben wir Down-Syndrom? Lauf: Deutsches Down-Syndrom Info-Center.

http://shop.ds-infocenter.de/index.php?page=shop.product_details&flypage=flypage.tpl&product_id=99&category_id=1&option=com_virtuemart&Itemid=8

Hennemann, Judith (2011). Besonderes Glück? Hilfen für Eltern mit einem geistig behindertem Kind. Frankfurt a.M.: Mabuse-Verlag.

Maier-Michalitzsch, Nicola J. & Grunick, Gerhard (Hrsg.)(2011). Leben pur – Liebe, Nähe, Sexualität bei Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen. Düsseldorf: Verlag für selbstbestimmtes Leben.

Erhältlich unter

http://bvkm.net/Service_Materialien/Buecher_und_Broschueren/Leben_Wohnen_Arbeiten/Liebe_Naehe_Sexualitaet

Melberg-Schwier, Karin & Hingsburger, Dave (2005). Sexualität. Ein Ratgeber für Eltern von Kindern mit Handicap. Zirndorf: G&S Verlag.

Ein offenes und ehrliches Buch, das auch Themen wie Schwangerschaft, Aids oder Missbrauch anspricht. Viele Fallbeispiele und eindringliche Zitate von Eltern machen dieses Buch zu einer lesenswerten Lektüre. Die beiden Autoren arbeiten seit vielen Jahren mit Behinderten.

Ortland, B. (2008). Behinderung und Sexualität. Grundlagen einer behinderungsspezifischen Sexualpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Infos und Bestellung z.B. unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/7537.php>

Das Buch beschäftigt sich mit Erkenntnissen zur sexuellen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und zeigt potenzielle Entwicklungsschwernisse bei Menschen mit einer Behinderung auf.

Filme

Liebe ist das schönste Leben (1990). Video der Teilanstalt Bethel in Verbindung mit Aktion Sorgenkind. 30 min. Der Film ist eine Collage aus Szenen, Interviews und Bildern, in dem ausschließlich oftmals mehrfach behinderte Menschen zu dem Thema Liebe und Sexualität zu Wort kommen, eine Produktion des Freizeit- und Kulturzentrums Bethels. Im Verleih: 0521/144-3604.

Mirwald, M., Vetter, D. & Zierold, M. (2007). Die Heide ruft. Sexualbegleitung für Menschen mit Beeinträchtigung. Ein Dokumentarfilm.

Kostenlos erhältlich unter <http://www.disgenderbility.de>

medienprojekt wuppertal e.V. (2008-2009). Behinderte Liebe. Teil 1, 2, 3.

Erhältlich unter http://www.medienprojekt-wuppertal.de/3_3_11.php

Filme von und über junge Behinderte zum Thema Liebe und Sexualität. 200 min, freigegeben ab 12 Jahren.

pro familia e.V. (2012). SexLustLiebe. Ein Aufklärungsfilm für Jugendliche ab der achten Klasse.

In dem 20-minütigen Trickfilm geht es um Beziehungen und Gefühle, um Körperlichkeit, sexuelle Erfahrung, Aufklärung, Verhütung und Fruchtbarkeit. Die Themen werden jugendgerecht, ganz ohne pädagogischen Zeigefinger, dafür witzig und lustvoll vorgestellt. „SexLustLiebe“ ist in fünf Kapitel unterteilt, die jeweils einzeln anwählbar sind. Zusätzliche Materialien wie PDF-Infoteile zum Ausdrucken und ein Begleitheft unterstützen Pädagog*innen bei der Nutzung des Films.

In seiner klaren Bildsprache eignet sich der Film auch für Menschen mit Behinderung. Ergänzend befindet sich eine Version mit Untertiteln für Menschen mit eingeschränkter Hörfähigkeit auf der DVD.

Bezogen werden kann der Film unter

<http://www.profamilia.de/angebote-vor-ort/hessen/landesverband-hessen/publikationen-und-filme-zum-bestellen/sexlustliebe.html>

35.- Euro zzgl. MwSt. zzgl. Versandkostenpauschale 2,50 Euro pro Exemplar.

pro familia e.V. (2009). Liebe und so Sachen. Ein Liebesfilm, der aufklärt und Spaß macht. Aufklärungsfilm mit pädagogischem Begleitheft. Frankfurt a.M.: pro familia Landesverband Hessen e.V.

In diesem knapp einstündigem Spielfilm wird die Liebesgeschichte von Tina und Kai einfühlsam erzählt. Neben dieser Liebesgeschichte werden in kurzen Trickfilmsequenzen wichtige Informationen zu Sexualität, Körperwissen, Verhütung vermittelt. Ein pädagogisches Begleitheft zu dem Film gehört zum Lieferumfang. Bezogen werden kann der Film unter <http://www.profamilia-foerderverein-hessen.de/html/film.html>

Kaufpreis für Privatpersonen 39.- Euro (inkl. MwSt.), für Einrichtungen und Organisationen 69.- Euro (inkl. MwSt.), berechtigt zum Einsatz in der pädagogischen Arbeit. Zzgl. Versandpauschale 2,50 Euro.

Status E (2000): In einem Anfall von Liebe. Spielfilm 70 min., DVD

Ein junger, an Epilepsie erkrankter Mann verliebt sich in eine Studentin. Der Film entstand unter Mitwirkung von jungen Menschen mit und ohne Behinderung in Bethel, Bielefeld.

Haus der Jugend Gosen, Bethel, Bielefeld. Im Verleih: 0521/144-3604.

Stiftung Alsterdorf: Verschiedene Kurz- und Lehrfilme zum Thema Liebe, Partnerschaft und Sexualität unter Mitwirkung von Menschen mit einer Behinderung. Hamburg.

Zu beziehen unter Evangelische Stiftung Alsterdorf, Paul-Stritter-Weg 7, 22297 Hamburg. Tel.: 040-50773462, E-Mail: beratungszentrum@alsterdorf.de oder www.beratungszentrum-alsterdorf.de

Zweitausendeins (2009). Verschwörung der Herzen. DVD. Frankfurt a. M.: Zweitausendeins.

Erhältlich unter <http://www.zweitausendeins.de/oyvind-sandberg-verschworung-der-herzen.html>

Liebe geht immer, Filmbeitrag 14.06.2016, ca 4 Minuten, pro familia Ingolstadt

Ob in den Medien, auf Plakaten oder beim Gespräch am Nachbartisch.

Das Thema Sex steht in unserer Gesellschaft oft im Mittelpunkt. Klar, schließlich werden wir tagtäglich damit konfrontiert. Ganz anders sieht es aber aus, wenn es um Liebe und Sexualität von Menschen mit Behinderung geht. Ein absolutes Tabuthema, das viele meiden. Wir haben uns mit einem Paar getroffen, das mit uns ganz offen und vor allem sehr ehrlich über ihre Erfahrungen gesprochen hat.

<http://www.intv.de/mediathek/video/liebe-geht-immer/>

Ja ich will! Julia Häusermann (- Schauspielerin mit Down Syndrom heiratet) | Leben mit Down-Syndrom | Doku
| SRF DOK – ca 50 Minuten

Noch vor ein paar Jahren hätte niemand gedacht, dass Julia Häusermann erfolgreich auf Bühnen in Europa, Asien und Amerika Theater spielen würde und dabei erst noch die Liebe ihres Lebens kennenlernt! Julia ist verliebt in Remo.

Julia ist Schauspielerin. Julia hat ein Down-Syndrom und feiert. Remo ist Schauspieler und ist Autist.

<https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/wochenende-gesellschaft/ja-ich-will-julia-haeusermann-schauspielerin-mit-downsyndrom-heiratet>

<https://www.youtube.com/watch?v=7SE89fn1L5M>

(recherchiert und aktualisiert Februar 2013/ergänzt 1/2019)